Hohenstein-Ernstthaler Anzei

Tageblatt

für Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwiß, Gersdorf, Hermsdorf, Bernsdorf, Wüstenbrand, Ursprung, Mittelbach, Kirchberg, Erlbach, Langenberg. Falken, Langenchursdorf, Meinsdorf, Hüttengrund 2c.

Ørgan für Politik, Lokalgelchichte und Gelchäftsverkehr, sowie für amtliche Rachrichten.

Der "Hohenstein-Ernstthaler Unzeiger" erscheint mit Ausnahme der Sonn- und festtage täglich abends mit dem Datum des folgenden Cages. Dierteljahrlicher Bezugspreis bei freier Lieferung ins haus Mf. 1.50, bei Abholung in der Geschäfts-Bille Mf. 1.25, durch die Post bezogen (außer Bestellgeld) Mf. 1.50. Einzelne Mummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen die Geschäfts, und Ausgabestellen, die Austrager, sowie samtliche Kaiserl. Postanstalten und die Landbriefträger entgegen. Als Ertrabeilagen erhalten die Abonnenten jeden Sonntag das "Illustrierte Sonntagsblatt" und monatlich ein Mal die "Kirchlichen Nachrichten". — Unzeigengebühr für die 6gespaltene Korpuszeile oder deren Raum 12 Pfg., für auswärts 15 Pfg; im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Sämtliche Anzeigen finden gleichzeitig im "Oberlungwitzer Cageblatt" (Publikationsorgan der Gemeindebehörde zu Oberlungwitz) Aufnahme. Unzeigen-Unnahme für die am Abend erscheinende Nummer bis vormittags 11 Uhr; größere Unzeigen werden am Abend vorher erbeten. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt, jedoch nur bei alsbaldiger Jahlung. Die Aufnahme von Unzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird möglichst berücksichtigt, eine Barantie jedoch nicht übernommen.

Mr. 63.

Fernfprecher Rr. 151.

Sonnabend, den 16. März 1907.

Befdafteftelle : Bahuftr. 3.

34. Jahrgang.

Nachstehend wird der von der Roniglichen Rreishauptmannschaft Chemnit genehmigte I. Rads | Fragen entscheiden, werden Sie und die Brivat- | lander und der Amerikaner. In Großbritannien trag jur hiefigen Marttorbunng, ber mit bem Tage feiner Beröffentlichung in Rraft trut, befannt gemacht.

Stadtrat Sobenfteins Ernftthal, am 14. Marg 1907. Dr. Bolfter, Burgermeifter.

I. Nachtrag zur Marktordnung bom 22. Oftober 1898.

Das Ausrufen ober Anpreisen von Baren ober Gegenständen aller Art mittelft Trompeten ober fonftigen Inftrumenten ift verboten.

§ 13 a. Der Banbel im Umbergieben mit Baren aller Art ift auf den für den Marktverkehr bestimmten Strafen und Blaten innerhalb und außerhalb der Baufer und Schantwirtschaften verboten.

Diefe Strafen und Blate find folgende: a) für den Altstädter Jahrmartt: Altmartt, Railftraße, Friedhofftraße, Lichtenfteinerftraße, Bismardftraße bis jur Schillerftraße, Moltteftraße, Rungegaßchen, Beintellerftraße, Conrad Claufftraße, Dresdnerftraße, Schulftraße, Landgraffftraße, Breiteftraße, Billplat, Teichplat, Bfarrhain, Waifenhaus. ftraße, Schubertftraße, Lungwigerftraße;

b) für den Neuftabter Jahrmartt: Meumartt, Centralftraße, Badegagden, herrmannftraße, Braugaffe, Beftaloggiftraße, Gartenftraße, Martiftraße, Bahnftraße, Mittelftraße, Chemniterftraße, Dft. ftraße, Biefenftraße, Bergftraße, Sobeftraße.

§ 28 Absatz 6. Berboten ift ber Sandel im Umbergiehen mit bevorrechtigten einheimischen Baren innerhalb und außerhalb ber Baufer und Schantwirtschaften bes Altmarttes, ber Dresoner- und Beintellerftraße. Der jegige Abfat 6 bes § 28 mirb Abfat 7.

hohenftein=Eruftthal, am 28. Februar 1907.

Der Stadtrat.

Dr. Bolfter, Bürgermeifter. Die Stadtverordneten. @. Redelob,

Borfteber.

2. Bezirksschule.

Bum Besuche der Euruprufungen, die Connabend, den 16. Marg, von 2-4 Uhr ftattfinben, labet ergebenft ein Sobenftein-Erukthal, ben 15. Marg 1907

das Lehrertolleginm. Dir. Batig.

2. Bezirksschule.

Die Ausstellung der Schalerarbeiten, Beichnungen, Rabelarbeiten ufm. ift bereits Sountag, ben 17. Mars, bon 2-6 Uhr geoffnet. Bu gablreichem Befuche labet ergebenft ein Sobenftein=Ernftthal, ben 15. Mary 1907

das Lehrerkollegium. Dir. Patig.

Connabend, den 16. Mars 1907, bleibt das hiefige Gemeindeamt wegen R inigung de Beschäftsraume für den Bertehr geschloffen. Das Standesamt ift an diesem Tage von 8 bis 9 Uhr pormittags geöffnet. Rur dringliche, teinen Aufschub erleidende Sachen finden in diefer Beit Erledigung. Gereborf, 12. Mary 1907.

Der Gemeindevorstand. Göhler.

Deutscher Reichstag.

18. Sigung vom 14. Marg.

Auf ber Tagesordnung fteht gunachft ber Befegentwurf über ben hinterbliebenen. Berficherungs. fond und ben Reichs. Invalidenfond.

Schatfetretar Freiherr v Steugel: 3med ber Borlage ift, die Bermaltung bes nach § 15 bes Bolltarifgefetes vom 31. Dezember 1902 angufammelnben Sonds für bie Reiften-Berficherung möglichft billig und einfach ju geftalten. Die Berwaltung bes Fonds foll baber bem Reichs. Invaliden. fond übertragen merben.

Abg. Gamp (Rpt.): Wir find mit allen Teilen ber Borlage einverftanden. 3ch halte es aber für richtig, die gange bisherige Berwaltung bes Reichs-Invalidenfonds eingehen zu laffen, da fie fich viel ju toftfpielig ftellt. Man tann Erwerbungen far den Binterbliebenenfond einfach in bas Reichsschuldbuch refp. in die Staatsichuldbilcher eintragen laffen. Die notwendigen verffigbaren Betrage tann man ber Reichsbant fibergeben.

Schaffefretar b. Stengel: In Bayern gibt es gar fein Staatsichuldbuch; auch ftellt fich ber Borredner die gange Sache boch wohl einfacher por, als fte ift.

Interpellation Benl zu Berrnsheim (natl.) über eine ficherung eingreifen murbe. Ghe Sie alle Diefe

eventuelle ftaatliche Benfions- und Binterbliebenen-Berforgung für bie Brivatbeamten.

Abg. Bent ju Berrusheim (natl.): Die Regierung flagt über Die Flut von Antragen, aber fie ift felbft fculd baran. Barum halt fie fich fo jurud? Batten wir fcon bie in der taiferlichen Botfchaft verheißenen Arbeitstammern, bann branch. ten die Organisationen ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer fich nicht als feindliche Armeen jahraus, jahrein gegenübergutreten. Die Regierung hinft immer hinterdrein. Mit einer Dentschrift fiber Die Benfionsfrage ift uns nicht gedient, es muß eine

Borlage eingebracht werben. Staatssetretar Graf Bojadowsty: Die Dentfchrift ergeht fich auch fiber die finanziellen Fragen, wie boch die Beitrage ju bemeffen fein marben. Es find bei ber Berechnung ber Roften die von den Privatbeamten felber geftellten Forderungen jugrunde gelegt worden. Es murben im gangen 19 Prozent bes Durchschnitisgehaltes, bas mir auf 2100 Mart berechnet haben, als Jahresbeitrage aufzuwenden fein. Lagt man die Behaltsfteigerung außer Betracht, bann nicht 19 Brogent, fonbern nur 141/4 Brogent. Die Dentschrift wird Ihnen beute noch jugeben. Danach werden die Brivatbeamten felber gu prufen haben, welcher Beg gu Darauf wird die Borlage in erfter und gleich | beschreiten ift. Bu bedenten mare, ob nicht eine auch in zweiter Lefung angenommen. Es folgt die Bwangsverficherung bedenklich in die Privatver-

beamten fich erft in die Details ber Dentschrift ju vertiefen und fich namentlich auch ju fragen haben, ob bie Brivatbeamten auch imftanbe find, diefe hoben Beitrage ju gablen. Ueber die fitiliche Berechtigung bes Berlangens ber Brivatbeamten und über bie mirtschaftliche Rotwendigteit ber Berficherung tann tein Zweifel fein. Zweifelhaft tann man nur baraber fein, welcher Weg gu betreten ift. Und ehe man fich barüber entscheibet, werben bie verbundeten Regierungen, ber Reichstag und die Beteiligten Die Dentichrift forgfam ju prufen haben.

Abg. Sittart (8tr.): Soffentlich tommt bie Sache jest fcnell vormarts. Uebrigens maren nicht die Rationalliberalen, fondern mir die erften, die mit ber Forderung biefes Gefetes hervortraten. Alle Parteien find einig. Wir wollen friedlich jufammenarbeiten.

Abg. Bauli : Botsbam (tonf.): Das Bentrum hatte nicht bie Brioritat. Bir maren die erften mit diefer Forberung. (Beiterkeit.) Dem vorliegenden Befegentwurfe merden wir guftimmen.

Mbg. Botthoff (freif Ber.): Die Ertlarungen des Staatsfefretars haben mich angenehm überrafcht. 3ch mar etwas pefftmiftifch. Der Staats. fetretar hat das Bertrauen gerechtfertigt, das die Brivatbeamten auf ihn fegen. 3ch werbe mich freuen, wenn wir alle, auch bas Bentrum, in biefer Frage jufammengeben. Denn fo lange bie Barteien hier mit einem Buft verschiedenartiger Antrage erscheinen, ift fcmer etwas zu erreichen. Rimmt man bas Durchschnittsgehalt mit 2100 Dt. an, fo berudfichtigt man nur die obere Balfte ber Brivatangestellten; Die große Daffe ift viel schlechter geftellt. Bill der Staatsfetretar, ehe er gefet. geberifch vorgeht, auch noch die Ergebniffe der Berufs. und Gemerbejahlung abwarten? Die Bahlung mird uns boch über ben Umfang des Brivatbeamten. mefens Austunft geben. Der Staatsfetretar er. flarte, für Die Berficherung fei ein Jahresbeitrag von 19 Prozent notig. Davon wird boch ber Unternehmer die Balfte tragen und auch bas Reich einen Bufchuß gemabren. Aber auch fo liegt bem Sate von 19 Prozent noch eine ungunftige Berechnung jugrunde. In Defterreich rechnet man nur mit einem Jahresbeitrag von 8 Brogent des Behaltes.

Abg. Deine (Sog.): Wir find fachlich durchaus mit einer Berficherung ber Privatbeamten einverftanben; aber man follte ben Bufammenhang mit | um theoretifche Finangfragen ju fummern. den Arbeiterverficherungsgeseten nicht lofen. Für die Bewucherung der Angestellten burch die Unternehmer ift die Ronfurrengtlaufel ein befonderes Bilfsmittel. 19 Brogent bes Gintommens als Berficherungsbetrag find in jedem Falle ju boch. Wir munichen eine obligatorifche Reichsverficherung und werden uns, frei von allen Empfindlichkeiten, an den Arbeiten beteiligen.

Abg. Ling (Rpt.): Wir halten die Berficherung ber Brivatbeamten für eine ber wichtigften Aufgaben. Diefe Beamten haben fich gerabe auch bei den letten Bablen als Stuten der bürgerlichen Befellichaft bemahrt.

Abg. v. Saf (Bole): Bir bringen bem Begen. ftande das marmfte Intereffe entgegen.

An ber weiteren Debatte beteiligen fich noch die Abgg. Brubn (Refpt.), Strefemann (natl.), hormann (freif. Boltsp.), Sittart (3tr.) und Benl gu Berrnsbeim (natl.).

Staatsfefretar Graf Bojadowsty weift noch einmal auf die Bichtigkeit ber gur Berteilung gelangten Dentichrift bin. Rach meiteren Bemerfungen ber Abgg. Ergs

berger, Beine und Bebel fcließt die Befprechung Freitag 1 Uhr: Interpellation über Bahlbeeinfluffungen.

Die Zollbelaftung in England und Deutschland.

Bon Beorg Gothein (Freifinnige Bereinigung). Mus ber Barthichen Beitichrift "Die Ration", Berlag von &g. Reimer in Berlin.

Graf Bofadowsty hat, den Spuren des Finangminifters von Rheinbaben folgend, im Reichstage in einer Rede nachweisen wollen, daß ber Deutsche weit weniger mit Bollen belaftet fei als ber Eng- | teuerung ber Bulfenfruchte minbeftens 17 Mart

tommen nach feinen, wie er angibt, febr forgfal. tigen Berechnungen auf ben Ropf ber Bevolterung 15,80 Mart, in ben Bereinigten Staaten von Amerita 14,95 Mart und in Deutschland nur 10,49 Mart an Bollen. Dazu ift nach ihm bie Bollbelaftung in Großbritannien von 1899/1900 bis 1905/1906 pon 11,20 auf 15,8 Mart gemachfen, in ben Bereinigten Staaten gleichzeitig von 12,64 Mart auf 14,95 Mart und in Deutsch. land nur von 9,80 auf 10,15 Mart.

Der Staatsfefretar glaubt bamit ben Bemeis erbracht zu haben, "daß in Deutschland die Bollbelaftung ber unbemittelten Rlaffen wefentlich geringer ift als in bem haufig gepriefenen Freihandelsland England".

Jebem bentenben Menschen fällt bas Unfinnige ber Bofabowstufchen Logit ohne weiteres in die Augen. Da es aber boch leiber viele gibt, bie bie sahlenmäßigen Angaben bes Stellvertreters bes Reichstanzlers als richtig hinnehmen, fo habe ich mich ber junachft überfluffig erscheinenben Aufgabe boch unterzogen.

Gin Boll tann fo boch fein, daß er eine Ginfuhr überhaupt nicht julagt - Prohibitivgoll. Benn nun die innere Broduftion den Bedarf an der betreffenden Bare nur fnapp bedt ober wenn fich unter bem Schute bes Bolls ein Rartell gebildet hat, das den Boll im Breife ber Bare gang ober ju einigen 90 Brogenten jum Ausbrud bringt, bann erfcheint eine Ginnahme aus bem Boll in der Statiftit überhaupt nicht; nach Graf Bofadowsin marde alfo hier ber Boll ben beutichen Ronfumenten nicht im geringften belaften. Berteuert er ihm aber feinen Jahresbedarf an Diefer Bare um eine Dart, jo brudt ben Ronfumenten das ebenfo fcmerghaft, wenn diefe Mart in Die Tafchen einiger meniger Produzenten fließt, als wenn fie ber Reichstaffe jufallt. Soll alfo bie gefamte Bollbelaftung bes Ronfumenten ermittelt werden, to muß biefe Dart bem Betrage jugerechnet werden, ber fich ohnehin als folche ergibt.

Das ift fo einfach, bas wird jedem Studenten, ber Finangwiffenschaft bort, meift icon in ber erften Borlejung fo flar gemacht, bag er es Beit feines Lebens nicht mehr vergeffen tann. Rur Die Berren von Rheinbaben und Graf Bofadowsin miffen es nicht! Der Reichstangler felbft meiß es vielleicht auch nicht, ber "hat nicht die Beit", fich

Nehmen wir einmal ein praftifches Beifpiel. Wir haben einen Boll von 27 Mart auf je 100 Rilogramm farfrifches und getabltes Gleifch und von 35 Mart für gefrorenes. Für lebendes Bieb ift die Grenze megen ber porgeschutten Seuchengefahr faft burchmeg gefperrt; es ift verschwindend menig, mas davon bereingelaffen wird, und bas geringe Ginfuhrtontingent von Bieb brudt ben Breis nicht. Run macht der Boll von 27 Mart mit ben Spefen der Untersuchung und Bergollung rund 30 Bi. auf das Rilo aus; bei einem Jahresverbrauch von 45 Rilogramm auf den Ropf ergibt das allein nicht weniger als 13,50 Mart, alfo mehr, als Graf Bofadowstys gefamte Bollbelaftung aus. macht. Freilich nach feiner Berechnung ober nach ber Statiftit beträgt bier die Belaftung gange 20 Bj.!

Das funf Pfund ichwere Roggenbrot wird burch den Boll von 5 Mart pro 100 Rilogramm Roggen, je nach ber Feinheit des Dehls, aus bem es gebaden ift, um 151/, bis 17 Bfg. verteuert; nimmt man den Durchschnitt von 15,5 Bfg. und ben Jahresverbrauch von Roggen- und Beigenmehl in der Beftalt von Dehl, Brot und anderem Gebad ju nur 180 Rilogramm (nach ber Reichs. ftatiftit betrug 1902/1903 ber Berbrauch für menschliche und tierische Ernahrung und gewerb. liche Bwede an Roggen 158,3, an Beigen 100,1 Rilogramm), fo macht bas far ben Ronfumenten 9,40 Mart pro Ropf aus, und rechnet man die anderen Getreibearten baju, die gmar ebenfalls jur Biebfutterung mit benutt merden, aber boch auch auf diefem Umwege dem Menschen die Lebenshaltung verteuern, fo macht bas eine weitere Belaftung pro Ropf von etwa 7 Mart, gufammen alfo von 16,40 Mart aus, mas mit ber Berergeben wirb. Die Reichsftatiftit, Die aber nur | bie wirtliche Ginfuhr in Rechnung giebt, ergibt Dagegen nur eine Bollbelaftung pro Ropf won rund 2,75 Mart, alfo taum ben fechften Teil ber wirflichen Berteuerung.

Der Branntwein wird bei uns mit 160 Mart verzollt; inlanbifcher bagegen mit 70 Mart pro Bettoliter reinen Altohols befteuert, wovon aber nur etwa 45 Mart in bie Tafchen bes Reichs, ber Reft in die ber Brenner fließt. Geit man Die Spiritusgentrale geschaffen bat, ift is aber ben Brennern gelungen, minbeftens */, bes Uebergolls auszunuten. Das Reich gieht aus Branntweinfleuer und Boll 1141/, Millionen Mart, Die Belaftung bes Boltes betragt aber ein Dehrfaches bavon, Sunberte von Millionen Mart fliegen in Die Zafden ber Brobugenten.

Unfere Gifeninduftrie ift die zweitgrößte ber Belt; fle bat bie englische langft überflügelt; nirgends in ber Belt tann Gifen fo billig produgiert werben wie in Beine-Ilfebe, Lothringen, Lugemburg und an ber Saar; nichtsbeftoweniger haben wir noch immer bobe Gifengolle, Die gur faft vollftanbigen Rartellierung ber Gifeninduftrie und bamit jur vollen Ausnutung bes Bolls im Inlande und jur Breisichleuberei nach bem Muslande geführt haben. Die Reichsftatiftit berechnet ben Bollertrag aus ber Gifeneinfuhr auf 3 bis 4 Bf. pro Ropf, in Birtlichfeit macht bie Berteuerung mehr als 3 Mart aus.

Graf Bofabowsty hat, als ich ihm bie vollige Baltlofigfeit feiner Musführungen im Reichstage porhielt, erwidert, inwieweit ein Boll im Breife ber inlanbifchen Brodutte jum Ausbrud tomme, laffe fich wiffenschaftlich nicht fefiftellen; vielfach führe er ju gar feiner Berteuerung ber Bare.

Das lettere trifft ju bei allen Waren, bie im Inlande in einer ben Berbrauch überfteigenben Beife erzeugt werben, fofern fie nicht tartelliert rat und daß der hohe Bantdistont erniedrigt 25 find; wir exportieren weit mehr Gifen und Gifenfabritate, als wir importieren; aber burch ben Aus. fcluß ber Ronfurrens vermittels bes Rartells wirb ber Boll im Inlande voll jum Ausbruck gebracht. Aber nur wenige tongentrierte Großinduftrien find tartellfähig, allen anderen nutt ber Schutzoll nichts. Auf meine Frage in ber Rartellenquete-Rommiffion, ob benn die Maschineninduftrie vom Maschinenzoll profitiere, ertlarten beren Bertreter einmutig, baß Das nicht ber Fall fei. Die meiften beutschen Inbuftrien, por allem die mit ber Berfeinerung befcaftigten - und bas find gerabe Saupterport. induftrien - baben nur Schaben von ben Bollen.

Bang flar liegt die Sache bei ben Betreibezöllen, feitbem mit ber Aufhebung bes 3bentitatsnachweifes für ausgeführtes Getreide bas deutsche jum Erport gelangende eine Ausfuhrpramie in Bobe des Bolles erhalt. Wir tonnen beute felbft nach Rugland Roggen exportieren, auch wenn ber Breis bort um 4.70 Mart pro 100 Rilogramm niedriger ift als bei uns.

Und gang abnlich liegt es bei Bieb und Bleifch, mo befonders nach einer fchlechten Futtermittelernte und bei der meitgehenden Grengfperre beute Die Breisfteigerung fich auch in ben entlegenften Begenben geltend macht.

Graf Bofadowsty hat mit Emphase betont, daß bie englischen Bolle gerade bie armeren Schichten fo fchwer treffen, da fie bie notwendigen Lebens. bedürfniffe belaften, mahrend bie beutichen mehr bie Reichen trafen. England bat aber teine Betreibegolle, feine Bieb., Bleifch., Dbftgolle; der Boll auf getrodnete Fruchte wird binnen turgem befeitigt merben. Bein ift nicht bas Getrant ber Armen; Branntwein, ben ber Staatsfefretar mit Rudficht auf bas feuchte Rlima Englands als ein unzweifelhaft notwendiges Lebensmittel bezeichnete, wird von ber großen Antialfoholbewegung unter ben eng. lifchen Arbeitern Gift genannt, gerabe auch unter ber Fifder- und feemannifden Bevolterung bat bie Enthaltfamteitsbewegung eine große Ausbehnung angenommen. Bas werben die englifchen Dagigteitsvereine ju ben Worten des beutschen Staats. fetretars bes Innern fagen!

Die Schutzollpolitit ift bie fchlechtefte Finangpolitit, die es gibt; fie fcmacht bie Leiftungefabig. teit ber meiter verarbeitenden Induftrien, und je hober die Bolle find, umfo geringer werden beren Ertrage, weil der Berbrauch eingeschrantt wird. Die Berteuerungspolitit fleigert aber auch bie Aus. gaben bes Staates; alle Berbrauchsgegenftanbe und Rahrungsmittel fteigen im Breife; Die Gehalter aller Beamten und die Lohne ber Arbeiter muffen erhoht merben; alle Banten, alle Bedarfsgegenftanbe bes Staates werden teurer; man muß nach neuen Steuern juchen, die alten erhoben. Wir haben es bei uns 1906 gefeben und wir tonnen ficher fein, 1908 mit neuen Steuern begludt ju werben. In Breugen greift man ja jest ichon gur Erhöhung ber Gintommenfteuer. Die Schutzollpolitit, insbesondere die agrarifche, verhindert jeben pernunftigen Ausbau unferer Finangolle: Raffee, Ratao, Tee, Tabat, Gemurge, Bein, Spirituojen tonnten gang andere Ertrage bringen, ohne bas Bolt febr fühlbar gu belaften, wenn bei uns nicht Die notwendigen Rahrungsmittel jum Borteil ber Brodugenten fo verteuert murden, wenn nicht bie Branntmeinfteuer in erfter Linie bem Borteil ber Brenner biente.

Mit biretten Steuern allein laffen fich unfere öffentlichen Beburfniffe nicht befriedigen; ju einer gefunden Finangreform gehort auch eine beffere Rutbarmachung ber Finangolle; bie Borausfetung dafür ift aber bie Befeitigung unferer Lebensmittel.

Der Reichskanzler bei den Landwirten.

Bei dem geftrigen Festmable bes beutschen Landwirtschaftsrates in Berlin hielt Reichstangler Fürft Bulow, nachdem der Brafident Graf Schwerin-Lowit bas Soch auf den Raifer ausgebracht hatte, eine Rebe, in ber er u. a. ausführte : Gin ernfter und ichwerer politifder Rampf liegt hinter une, ber viel Aufregung hervorgerufen, aber auch einen

gefunben Ginn und fraftiges Rationalgefühl beim beutschen Bolte von neuem bat hervortreten laffen. Gin Band ift in Diefem Rampfe erfreulicherweise nicht gelodert, fonbern, wie ich hoffe, nur noch gefestigt worben, bas Bertrauen gwifchen bem beutichen Reichstangler und ber beutichen Landwirtschaft. (Bebhaftes Bravo.) Diefes Bertrauensverhaltnis wird auch teinen Wandel erfahren, bes bin ich ficher, wenn ich mich anschide, Bunfche gu erfullen, bie bereits feit langer Beit von ben Parteien ber burgerlichen Linten gebegt werben. Wenn ich im Reichstage bie Bereitwilligfeit erflart habe, die Reform bes Bereins. und Berfammlungerechtes, bes Strafrechtes und ber Strafprozifordnung durchzuführen, leitet mich die Ueberzeugung, bag ein führender verantwortlicher Staatsmann nicht gogern foll, ungeitgemaße Buftanbe burch zeitgemaße Reformen gu anbern. Es mar eine große Beisheit ber englischen Ariftofratie, notwendige Rongeffionen rechtzeitig gu machen, und als fegensreiche Folge Diefer Beis. beit febe ich es an, bag England feit mehr benn zweihundert Jahren von revolutionaren Erichütterungen verfchont geblieben ift. Much über Die Reform bes Borfengefetes will ich mich hier gang offen aussprechen; wir werben bet biefer notwendigen und bringenden Reform nichts bringen, mas Die Intereffen ber Landwirtschaft fcabigen tonnte, ich erwarte beshalb auch, daß Die Bertreter ber Landwirtschaft im Reichstage ben Entwurf vorurteilslos prufen merben. Die Landwirtschaft hat tein Intereffe, bag durch die Borfengefengebung Treu und Glauben im Befcaftsvertebr erichuttert werben, bag bas beutiche Rapital ins Ausland manbert, bag bie fleinen Banten gang aufgefogen werden burch bie großen. Much bie Landwirtschaft hat ein Intereffe baran, baß unfere Borfe gegenüber den Borfen Des Auslandes nicht in einen Buftand der Inferiorität gewird. Wir haben in Deutschland noch zu viel Borurteile in allen Barteien und in allen Schichten der Bevolferung. Ich tenne Agrarier, welche in ber Borfe ein verderbliches Element feben. Das find Scheuflappen, die wir ablegen muffen. Unangetaftet bleibt mein bisheriges Birtichaftsprogramm: Schut ber nationalen Arbeit, Schut unferer Produttion, Schut und Fürforge insbefondere der Landwirtschaft. (Lebhafter Beifall.) 3ch betrachte die Bezeichnung Agrarier als Chrentitel. Wenn ich mich einmal aus bem öffentlichen Beben jurudiebe - ber Augenblid wird ja mal tommen, wenn auch vielleicht nicht fobald, wie diefer ober jener ju munichen icheint - (Große Beiterfeit), fo mag man nur auf meinen politischen Leichenftein fcreiben : "Diefer ift ein agrarifcher Reichs. tangler gemefen." (Beifall.) Diefe meine Bolitit hat fich politisch bewährt bei ben Bahlen. Mein Freund Oldenburg wies ichon auf ben Dant bin, bem wir dem braven Schwerin fculden. Schon barum fcute ich es vor Beftileng. Deine Bolitit bemahrte fich auch wirtschaftlich, mas Die gegenwärtige wirtschaftliche Lage beweift. Die Land. wirtschaft fangt an, fich ju erholen, die Industrie blubt, benn bas Bedeiben des einen Erwerbezweiges fcabigt nicht ben anderen. Dem landlichen Arbeitermangel muß durch planmäßige Anftedelungen und Seghaftmachung der Arbeiter abgeholfen merben. 3ch vertraue, daß der neue Landwirtschaftsminifter, ben Spuren feines portrefflichen Borgangers folgend (Stürmifcher Beifall), bas große Entschuldungs. problem lofen wird. (Bravo.) 3ch erfenne an, daß ber Bund ber Landwirte mich nicht im Stiche ließ, namentlich im Rampfe gegen die Gozialdemofratie. Wir haben uns, wie in einer guten Che, nach fturmischem Anfang aneinander gewöhnt, deshalb find aber funftige Meinungsverschiedenheiten nicht ausgeschloffen, da fur ben Reichstangler bas Befamtintereffe Die einzige Richtschnur fein muß 3d werde aber bem Bunde der Landwirte ftets Berechtigteit miderfahren laffen, hoffend, daß er entschieben, aber auch mit Anerkennung ber berech. tigten Forderungen anderer Ermerbeftande, fur die Landwirtschaft eintritt. (Lebhafter Beifall.) Die Regierungen verfteben und murdigen die Bedeutung der Landwirtschaft, und dies tut auch Ge. Majeftat ber Raifer. Der Reichstangler ichlog mit einem Boch auf die Landwirtschaft und den Landwirtschaftsrat.

Dertliches und Sächstiches.

Sobesftein=Ernftthal, 15. Marg 1907.

. - Ronfirmationsgeichente. Bie alle Jahre, fo tritt auch wieder in der jegigen Ofterzeit die Frage: "Bas gebe ich als Ronfirmationsgeschent?" an biejenigen beran, bie ein Batentind, bas die Schule verläßt, ju beschenten haben. Den jungen Menschentindern, die mit bem Ronfirmationstage ein fo überaus wichtiges Ereignis, fo eine Art erften Rindheitsabschluffes erleben, geben freundliche Bande gern ein ernftes Undenten mit auf den Lebensmeg. In ben meiften Fallen mirb es ein Buch fein, weil mohl jeber ben Bert bes gedruckten Bortes aus eigener Erfahrung tennen gelernt und gefunden hat, daß gute Bucher ausgezeichnete Befellichafter find. Es eriftiert ein Ausspruch des großen Breugentonigs Friedrich, auf den man fich berufen tonnte, welcher lautet: "Bucher find tein geringer Teil bes Gludes!" Run ja, aber fo leicht ift es nicht, gerabe fur Ronfirmanden etwas paffendes ausfindig ju machen; benn gerade gur Ronfirmationszeit gibt es eine mahre Flut von Schriften und Schriftchen, die mit mehr oder meniger Reflame angeboten werben. Die Frommigteit wird in diefer Ronfirmationsliteratur bismeilen in unnatarliche Moralpredigten umgefest. Man laffe fich beshalb nicht burch ben ichonen Goldschnitt eines Buches blenden, fondern lefe basfelbe por dem Raufe felbft gemiffenhaft burch. Dat man ben Ginbrud bes religids Bezierten und bes allgemein Langweiligen, bann taugts auch fur die Ronfirmanden nicht. Die Chriftenheit ift nicht eine Befellichaft volltommener Leute, fonbern eine Gefellichaft Schwacher und ihrer Schwachheit Bewußter, aber mit gutem Billen Begabter, Die burch biefes Mittel vormarts, jum richtigen Leben gelangen wollen. Das follte ein Befuch empfehlen.

man auch bei ber Ausmahl von Bachern gur Ronfirmation recht febr berudfichtigen und die Grengen nicht ju enge gieben, in jebem Falle vielmehr bas mirtliche lebendige Leben beachten. Gine flott und anschaulich geschriebene Biographie g. B. fann außerorbentlich paden; auch gibt es vollstumliche Befcreibungen bes Lebens Luthers und anberer großer Belben und Betenner bes evangelifchen Glaubens in allen Breislagen. Die Dabchen werben fich befonders fur charaftervolle Frauengeftalten intereffteren und durfte bier die Berfonlichfeit ber Ronigin Baife neben anderen G:oBen ber paterlandifchen Geichichte - im guten Ginne bes Wortes - erbaulich mirten. Baffend ausgemahlte Rulturbilder, Die Land und Leute, Sitten und G brauche anderer Staaten fchilbern, aus allen lagt fich auch furs Gemut eine Menge lernen. Raturlich braucht bie Dichtung feineswegs unterbrudt ju merben. Rur bas GuBliche und Sentimentale, bas llebermoberne und bas Unflätige mag ausgeschaltet bleiben. Außeis bem muß felbftverftandlich ein Unterschied beguglich bes bisherigen Bildungsganges und bis Alters bes ju Beschentenben gemacht werben. Auch bie Ronfirmanden tonnen nicht alle über einen Ramm geicoren werden. Eins muß Geltung behalten: bas Bucherschenten barf auf teinen Fall ins Blaue binein betrieben werben. Wenn man es nicht felber verfteht, bann hole man fich bei fundigen Leuten Rat. Es muß auch nicht immer das Allerneuefte fein. Es gibt Bucher, die ichon unferen Großeltern Freude machten und die auch bei ben Enteln ihren vollen Bauber entfalten.

*- Betterausficht far Connabend, ben 16. Marg: Schwache fubliche Binbe, meift troden, abnehmende Bewolfung; Temperatur etwas marmer.

* Dobenftein-Ernfthal, 15. Marg. Die bei ber Firma 3. G. Bottger, Bebwarenfabrit, feit Jahren in Beschäftigung ftehenden Berren Bebermeifter Friedrich Grabner, Bebermeifter Rarl Bermann Funte und Schermeifter Ferdinand Emil Rabler erhielten das ftadtifche Ehrenzeug. nis fur Treue in der Arbeit verlieben. Beute pormittag murbe es ihnen in Begenwart ber Berren Firmeninhaber Bilhelm und Adolf Bottger und der Berren Brofurift Fulle, Betriebsleiter Sommel und Expedient Binter burch Berrn Burgermeifter Dr. Bolfter im Geschäftshaufe ber Firma feierlichft ausgehandigt. Die Berren Chefs überreichten ben Bubilaren Ghrengesch nte und erfreuten mit folden auch zwei ebenfalls 25 Jahre bei ihnen tatige Frauen, Die Frau verehel. Bed und Frau verm. Rother.

*- Brufungen an den hiefigen Schulen. Rach bem foeben erfchienenen Jahresbericht mit Brufungsordnung der hiefigen Bolts. und Fort. bildungeschulen werden die Diesjährigen Turnprufungen an unferer 2. Begirtefcule morgen Connabend nachmittag von 2 bis 3,40 Uhr abgehalten, mabrend die übrigen Brufungen am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag nachfter Woche ftatifinden. Die fchriftlichen Arbeiten liegen mabrend ber Brufungstage im Doppelgimmer, Die Radelarbeiten im Radelarbeitegimmer und bie Beichnungen im Beichenfaal gur allgemeinen Ginbegm. Anficht aus. Die feierliche Entloffung ber Ronfirmanden findet Freitag, ben 22. Dars, pormittage 10 Uhr ftatt. Die Berfetung und Ginrichtung ber Rlaffen erfolgt Montag, ben 25. Mars, und Die feierliche Aufnahme ber Reulinge Mittwoch, ben 3. April, vormittags 11 Uhr. In ber obligatorifchen Fortbilbungefcule (Reuftadt) finden Die Brufungen Dier stag, den 19. Darg, von 5 bis 6,40 Uhr nachmittags ftatt. Die feierliche Entlaffung ber abgehenden 56 Schuler erfolgt an bemfelben Tage abends 7 Uhr, ber Wiederbeginn bes Unterrichts Dienstag, ben 9. April, nachmittags 5 Uhr. - In der Altstadt haben die Turnprufungen, wie mir icon berichteten, bereits am vergang nen Mittmoch ftattgefunden, mabrend Die allgemeinen Brufungen von Montag, ben 18., bis mit Freitag, den 22. Mart, ftattfinden. Die Brufungen in der Sandelsichule, der gewerblichen Sach. und Fortbildungsichule, ausichlieflich ber Baderfachtlaffe, finden Conntag, den 17. Dars, von 1/211 bis 1 Uhr ftatt. Die Brufung der Bader. fachtlaffe wird Donnerstag, den 21. Darg, nach. der Brufungen find bie im letten Schuljahre gefertigten Beichnungen in ber erften Gtage und bie Nadelarbeiten im Barterre bes Schulhaufes Dr. 3 ausgestellt. Die fchriftlichen Arbeiten befinden fich im Brufungsfaale. Die feierliche Entlaffung Der Ronfirmanden findet Mittmoch, den 20. Mars, nachmittags 5 Uhr, die Aufnahme ber Meulinge Mittwoch, den 3. April, vormittags 9 Uhr ftatt. Die Berfetung, mit welcher die Benfurverteilung verbunden ift, erfolgt Montag, den 25. Mars, von

pormittags 9 Uhr an *- Austellung. Die hamburger zoologische und naturmiffenschaftliche Ausftellung auf bem Altstädter Schützenplage ift von Sonntag ben 17. bis Conntag ben 24. Mary von fruh 9 bis abends 10 Uhr geöffnet. 3m Begenfat ju den meiften Ausstellungen biefer Art bringt Diefelbe eine großere Angahl lebender Tiere, jum Teil Eremplare, melche man in einem zoologischen Barten taum antrifft. Ein Befuch wird beshalb manche Belehrung und Bereicherung des Wiffens auch für Erwachsene bringen. Befonders vertreten find die Affenarten, barunter einige niedliche und poffterliche Tierchen. Alle Weltteile ftellen ihr Rontingent ju Diefer Sammlung: Aften u. a. den Schafal, Afrita: das Stachelichwein, bas ben alten Egyptern beilige Ichneumon, Auftralien: bas Buich-Ranguruh, Gudamerita : ben Bafchbar ufm. Das Gurteltier, die Mofchustate, por allem die Boa-Byton, die Riefenschlange, wird manchen Bewunderer finden. Much weniger freundliche Bafte, wie bie Ratatomben-Ratte, finden fich in der Ausstellung. An nicht lebendem Inventar ift die Musftellung befonders mit Geeftuden, Dufcheln, einer reichen Steinsammlung, mit Baffen, Braparaten, Fifchen uim. reichlich verfeben. Befonders auch für Schulen durfte fich bei bem geringen Gintrittsgelb

. Chemuit, 14. Marg. An Bennigs Flucht über bie Dacher erinnert Die Jagb, bie am Abend bes 13. Januar auf einen frechen Spigbuben, ben 1875 in Oberfrohna geborenen Gifenbohrer Bunfchmann in Chemnis, unternommen merden mußte, um ihn in bie Banbe ber Boligei gu liefern. Bunichmann, ber bas Diebesgewerbe ichon feit feinem 19. Lebensjahre betreibt und ichon wieberholt beshalb im Gefangnis faß, murbe am Abend bes genannten Tages von der im Saufe Brauhaue. ftrage 1 in Chemnit mobnhaften Rontoriftin D. ertappt, wie er gerade im Begriffe mar, fich bie Bohnung bes Dabchens genauer gu "befehen". Er verfette ihr einen Stoß vor die Bruft, ichleuberte fie jur Geite und fprang die Treppe binab. Auf das Befchrei des Dabchens ftellte fich ber traftige Bater ber D. bem Bunfchmann entgegen, er murbe jedoch von tiefem die Treppe mit herab. geriffen. Bahrend die beiben mit einander rangen, tam ber Bausbefiger und Gaftwirt Stopp bingu und nahm den gefährlichen Gindringling feft. Bloglich riß diefer fich los, fprang burch die Dintertur des Baufes und mar im Augenblid auf bem Dache bes Bintergebaubes, mo er fich burch bie angrengenden Dacher weiterguretten fucte. Er brach indes burch bas ben Sof bededende Blas. dach, mobei er fich fcmere Schnittmunden jugog. In einem Wintel fauernd, murbe Bunfchmann ichließlich festgenommen. Bei feiner Glucht verlor er ein boldpartiges Meffer, bas andern Tags auf einem ber Dacher gefunden wurde. Auf ber Rriminalwache geftand Bunfchmann nach feiner Berhaftung, baß er auf bem Dache mit bem Meffer auf feine Berfolger marten wollte. Bunfchmann, ber einer gangen Reihe fcmerer Ginbruche verbachtig ift, murde einftweilen vom biefigen Landgericht wegen zweier fchwerer Diebftable ju 3 Jahren 1 Monat Buchthaus, 5 Jahren Chrverluft und Stellung unter Boligeiaufficht verurteilt.

tragobie bes Dbe forftere Bilsdorf wird aus Forftfreifen im Giggebirge folgendes mitgeteilt: Ueber die Beweggrunde, welche bie Beranlaffung ju ber Schreden erregenden Zat des penfionierten Oberforfters Bilsborf gegeben haben, find nur jum Teil gutreffende Angaben gemacht morden. Bilsborf, aus Crottendorf geburtig, lebte von feiner Studentenzeit an auf großem Buge und weit über feine Berhaltniffe. Er haufte fortgefest Schulden auf Schulden, Die wiederholt gededt murben. Bereits mabrend feiner Stellung als Silfsbeamter auf dem Seidewiter Revier tamen Unregelmäßigfeiten in feiner Dienftführung vor, die dagu führten, daß er vier Jahre fpater gum Oberforfter befordert murde, als es fonft der Fall gewesen fein marde. Als ihm fchließlich die 306. ftabter Oberforfterftelle übertragen mar, reichte bas bescheidene Oberforftergehalt auch nicht aus, Die alten Schulden gu begleichen und eine gablreiche Familie gu unterhalten, jumal Bilsborf feine noblen Baffionen nicht aufgab. Trot aller Bilfe feitens ber Bermanbten murde Bileborfs Bermogenslage immer troftlofer. Als nun erneut Unregelmäßigfeiten in der Dienftführung ju Tage traten, murde Bilsborf - inbem man mit Rud. ficht auf die Familie außerfte Dilde obwalten ließ - penfioniert. hinterher ftellten fich aber Unterschlagungen in foldem Umfange heraus, baß fich die Staatsanwaltschaft ber Angelegenheit annehmen mußte. Die Untersuchung mar nunmehr jedenfalls fo meit gediehen, bag Bilsborf über feine Berurteilung und harte Beftrafung nicht mehr im Breifel fein tonnte. Diefer Umftand und Die troftlofe Bermogenslage, in der er fich mit feiner Familie befand, haben wohl ben Blan gur Aus. führung der Zat in ihm gur Reife gebracht. -Rach neuerer Meldung find nunmehr feitens ber Staatsanwaltschaft bie Leichen gur Beftattung freigegeben und famtliche fieben Leichen beute fruh 1/.9 Uhr auf bem Johannisfriedhofe in Tollewig dem Schoß ber Erbe übergeben worben. Drei boppeltiefe Braber haben bie gefamte Familie auf. genommen. Die Grabrede bielt Berr Baftor D. Rühn.

* Leipzig, 14. Marg. In dem Botel "Bur Wartburg" am Rogplat find heute nachmittag in einem Fremdenzimmer ein Berr und eine Dame mittags von 4 bis 5 Uhr abgehalten. Babrend | tot aufgefunden worden. Die Befichtigung hat ergeben, daß ber Tob infolge Bergiftung eingetreten ift. In das Fremdenbuch hatten fie fich als Apothefer Rlemm und Frau eintragen laffen. Ihre Leichen murben nach ber Schauhalle für gerichtliche Medigin überführt. Das Barchen mar bereits am geftrigen Tage im Botel angetommen und hatte dafelbft ein Bimmer bezogen. Da diefes verschloffen blieb und auf Rlopfen und Rufen feine Antwort erfolgte, murbe die Tur mit Bewalt geöffnet und Die Polizei herbeigerufen. Auf bem Tifche lagen verschiedene Briefe an Bermandte, barunter einer an den Oberpfarrer Rlemm in Strehla a. d. E. Aus Diefen Briefen murbe feftgeftellt, daß ber Gelbftmorber der im Jahre 1878 in Blauen i. B. geborene Cohn bes genannten Dberpfarrers, Rarl Morit Rlemm, und die Gelbftmorderin eine 21. jahrige, aus Leipzig. Lindenau ftammende Bertauferin namens Frieda Bollandt ift, die bier bei ihren Eltern mohnhaft mar. Auf bem Tifche murbe noch ein Glaschen mit Cnantali vorgefunden. Als Motiv des Doppelfelbftmordes ift Liebestummer gu betrachten. - In der elterlichen Bohnung in der Berberftraße martierte ein 18jahriger Schreiber, nachdem er mit feinen Eltern eine Auseinanberfetjung gehabt, Gelbstmord burch Erschießen. Der junge Mann folog fich in ein Bimmer ein, legte fich in ein Bett und fchoß bann zwei Dal aus einem Revolver, mobei er aber vorfichtigerweise die Baffe nicht auf fich felbft richtete. Rur ju balb mertten die Eltern, daß fie ihr Cobn nur batte erfcreden wollen.

Mecrane, 14. Marg. Der 30 Jahre alte Raufmann Bermann Liebold aus Greis, ber gurgeit außer Stelle mar, ließ fich geftern vormittag gegen 8 Uhr in ber Rabe von Meerane von einem Schnellzuge überfahren. Er hatte But und Stod bei einer in der Dabe befindlichen Brude abgelegt und marf fich furs por dem Schnellzuge auf bas

* Dredden, 14. Marg. Bu ber Familien.

figer Stadt Werto ift bet dem 2 ber 2 laffer Bollbe Bon . Bergle nicht hainid das n

daß if

trat ju

fand 1

ber I

befchä

wurde

gegen

Ein (

Bedau

broche

Gleis :

Rump

weit

Frau

reicht.

lichen

man

herrich

birge g

pervor

hatten

heute

crinit

bis au

in ben

abende

läßt, l

Mis b

fuhr r

awei b

wagen

ben vo

man e

ben B

Aufre

geöffn

Freie

noch r

Reiche

tommi

ber 2

Gößni

durch

gleifur

Fall 1

Ang."

infolge

Posan

von d

tag fr

babei

erleger

gibt b

Bon beitsb ber 6 Sage merder Musip bis m induft jurudi im 80 umbar Lotom fünf Lebenb Saall Johan glüber Die R feit ei Benbi bofer melber begang Frant li hen sur 8 Straf

> anflif nis. beffen angeb um 8 beleth fie in Mit 1 Mone ein ge Beftp

> > Ueber

foon

im Ta

von &

im B

birette

SLUB Wir führen Wissen. Bleis; ber Ropf murbe bem Lebensmuben vom Rumpfe getrennt und ber Rumpf etwa 10 Meter weit mit fortgeschleift. Liebold lebte von feiner Frau getrennt. Die Scheibungstlage mar eingereicht. Aus ben bie Scheibung betreffenben amtlicen Buftellungen, bie & bei fich trug, ertannte man feine Berfonlichteit.

Bwidan, 14. Dary. Der geftern und heute herrichenbe Sturm hat abermals auf im Erggebirge gelegenen Gifenbahnftreden Schneeverwehungen bervorgerufen, bie Betriebsftorungen gur Folge hatten Auf ber Linie Biltau-Carlefelb mußte heute fruh ber gefamte Bertehr gwifchen Dbercrinit und Rothenfirchen megen Schneeverwehung

bis auf meiteres eingeftellt merben. * Blanen, 14. Darg. Unter ben Reifenben in bem Leipziger Schnellzuge, ber 8 Uhr 3 Min. abends ben Bayrifchen Bahnhof in Leipzig verlaßt, herrichte geftern eine ungeheure Aufregung. Als ber Bug, ber Berfpatung hatte, nach Gognit fuhr und die bortige Rurve paffierte, gerieten Die swei hinter ber Lotomotive befindlichen Berfonenmagen in ein folches Schwanten, bag bie Reifen. ben von ihren Blagen geschleubert murben unb man ein Unglud burch Entgleifen befürchtete. Unter ben Baffagieren entftand naturlich eine ungeheure Aufregung, einige Davon hatten bereits bie Genfter geöffnet, um fich eventuell burch einen Gprung ins Freie ju retten, mas aber bei ber rafenden Fahrt noch mehr Unglad verurfacht haben marbe. In Reichenbach ertundigte man fich nach bem Bortommnis und erhielt die Austunft, daß ber Bug der Borfchrift jumider in ju rafchem Tempo bie Gogniter Beichen bes. Rurven paffiert habe. Daburch fonnte allerdings eine verhangnisvolle Entgleifung entfteben. Debrere Reifenbe haben ben Fall jur Anzeige gebracht.

h. Blauen i. B., 15. Marg. Bie ber "Bogtl. Ang." melbet, ift geftern abend ber Direttor bes hiefigen Lehrerfeminars, Schulrat G. Buft. Steube, infolge Lungenentzundung geftorben.

Unnaberg, 14. Marg. Die 26jährige Bofamentenarbeiterin Bermine Rraus, auf welche von bem gleichaltrigen Maurer Bertel am Diens. tag frat ein Mordverfuch verabt murbe, ift ben babei erhaltenen Schufverletjungen geftern abenb erlegen. Der Mordbube befindet fich in Saft und gibt bie graufige Tat unummunben gu.

. Birna, 14. Marg. Das von dem Fabritbe. figer Rarl August Greif. Dresben jugunften ber Stadt Birna errichtete Teftament, bei welchem ein Wertobjett von 800 000 Mf. in Betracht fommt, ift betanntlich von einem Reffen des Berblichenen, bem Detorateur Rarl Greif in Bernburg, unter der Begrundung angefochten worden, daß der Erb. laffer bei Abfaffung bes Teftaments nicht im Bollbefit feiner geiftigen Fahigteiten gemefen fei. Bon biefem Begner ber Stadt murbe nun ein Bergleichsvorschlag gemacht, ber aber eine Annahme nicht gefunden hat. Der Prozeg geht baher weiter.

Meufelwit, 14. Marg. Der Bandelsmann Theobor Raifer aus bem Rachbarborfe Schnauberhainichen murbe in feinem Bagen von bem Bferbe, das nach hinten ausschlug, fo ungludlich getroffen, daß ihm die Stirn eingeschlagen murbe. Der Tob trat fofort ein.

Torgan, 14. Marg. Ginen gräßlichen Tod fand ber feit einer langen Reihe von Jahren in ber Dafdinenfabrit von Braun Rachfolger, bier, beschäftigte 46 Jahre alte Tifchler Schoppe. Er murbe von einer Transmiffton erfaßt, wiederholt gegen die Dede und ichließlich jur Erbe geschleubert. Ein Schabelbruch hatte ben fofortigen Tob bes Bedauernswerten herbeigeführt. Dit fünfmal gebrochenen Armen und Beinen murbe er aufgehoben.

Aleine Chronik.

. Malerlei. 3m Damburger Streit ift bie Babl ber ausgesperrten Dafenarbeiter auf 4000 geftiegen. Bon ben 1500 Erfatleuten murben 50 gur Arbeitsverweigerung veranlagt. - Die Ausfperrung ber Schneiber in 35 beutiden Stabten ift befoloffene Sade, ba in ber Robnfrage feine Ginigung erzielt werben tonnte. - In Munchen-Glabbach brobt bie Aussperrung von 10 000 Gefpinftarbeitern, menn bis morgen nicht 200 Arbeiter ber Glabbacher Boll. indufirieaftiengefellicaft bie eingereichte Runbigung jurudnehmen. - Bwei Buge fliegen bei Finfterwalbe im Begirt Frantfurt a. D. auf einer wegen Bruden. umbau eingleifig betriebenen Strede gufammen. - Gin Lotomotivführer und ein Bremfer murben fcmer, fünf anbere Bebienfiete leichter verlett. - Bei lebenbigem Leibe verbrannt ift in Boppothen bei Saalburg bie im 74. Lebenejahre ftebenbe Bitme Johanne Taubolb. Die alte Frau hatte fich an ben glübenben Dfen gefest und mar eingefclafen, mobet Die Rleiber Feuer gefangen batten. - Gegen ben feit einiger Beit wegen Ermorbung bes Raufmanns Benbicel in Saft befindlicen Birtusbiretior Rieberhofer ift nunmehr, wie bie "Mundn. Reueft. Radr." melben, auch eine Unterfudung wegen Raubmorbs, begangen im Dai 1906 an ber Broftituierten Frieda Frante in Innebrud, eingeleitet worben. Die polizei. ligen Ermittelungen haben ergeben, bag Rieberhofer sur Beit biefes Morbes in Innebrud mar. - Die Straftammer bes Bandgerichts in Bodum verurteilte im Berufungeverfahren ben ftabtifden Sanbelsiculbirettor Daller ju Dortmund wegen Dehlerei begm. Unftiftung jum Diebftahl ju feche Boden Befangnis. - In London fleht Bord Billiam Deville, beffen Someftern ben bodften Bejellicaftefreifen angeboren, unter ber Untlage, einen Pfandleiber um 8000 DR. betrogen ju haben. Er hatte Jumelen beleihen laffen, fie aber burd Roblen erfett, bebor fie in einen berfiegelten Behalter getan murben. -Mit ber Gelbftbezichtigung, 30 Branbe in ben lesten Monaten verurfact zu haben, ftellte fic in Bofen ein geiftesgefiorter Fürforgezögling.

Berbeerende Heberschwemmungen. In im Tale bes Monongabela find überichwemmt. Taufenbe licht auf ben Tifc, munichte gute Racht und entvon Bergleuten find brotles geworben. Gine Angabl | fernte fic.

von Berfonen follen ertrunten fein. Die niebriger gelegenen Begirte von Bitteburg unb Mllegbany finb Aberflutet. Der Bertehr wirb bort burd Boote bermittelt. Die U.berfdwemmung brobt noch grober ju merben, als bie verbangnisvolle Flut von 1884.

* Die Bahl ber Opfer ber Explofion auf ber "Jena" wirb jest auf 118 Tote angegeben und swar 80 Difigiere unb 110 Dann. Berlette liegen im Sofpital 85. Bei ber Unterfuchung bes Sciffes ftellte fich heraus, bag bas Borberteil unverfehrt ift. Um Sinterteil zeigt fich ein enermer Rig, ber gemiffermagen als Sicherheiteventil mirtte und bie vollftanbige Berftorung bes Schiffes verbinberte, weil bie Bafe entweichen tonnten. Aud ber Banger, bie Schraube und bas Steuerruber icheinen unberfebrt gu fein, bagegen find bie Bruden, ber Speifefaal und bie Rabinen tros ihrer foliben Bauart gerfiort. Auf bem Binterbed bat man ein mabres Beinhaus entbedt. Gin ganger Saufen menfchicher Ueberrefte mar an bie Batterte angelebnt. Die Rorper ber Uebereinanbergefturgien tonnten nur mit Dabe getrennt werben. Datrofen ichofften bie Beiden und Beidenteile in Gaden an Banb. Auf bem Friebhof von Toulon foll ein Daufoleum gur Erinnerung an bie Toten errichtet werben. - Gin mertwürbiges Bufammentreffen ift es, bag bas U1. glud mit bem Tobe bes früheren Braftbenten Caffmir Berier faft gufammenfiel, wie por gwölt Jahren auch, als Berier gurudira', eine Explofion bas frangofifche Binienfdiff "Bogoubran" in Die Buft fprengte.

* Gin graufiger Leichenfund murbe geftern frub in Frantfurt a. Dr. gemacht. In einem Saufe ber Spohrftraße fanb man bie 21jahrige Buchhalterin Bilbelmine Balthes, bie bort im erften Stod ein möbliertes Bimmer mit Ruche bewohnte, tot und in total verweftem Buftande vor. Die vorgefdrittene Bermefung beutet barauf bin, bag ber Tob bereits bor zwei Monaten erfolgt ift. Allem Unicheine nach liegt Bergiftung por. Die Balthes, bie aus einer angefebenen Frantfurter Familie ftammt, hatte mit einem 50jahrigen Bierverleger ein Berhaltnis, bas nicht ohne Folgen geblieben ift. In Januar ftarb ber Bett biefer Bett mar bie Balthes mittellos. Dan nimmt an, bog fte unmittelbar nach tem Tobe ihres Biebhabers mit Salsfaure fic vergiftet bat.

* Der vierfache Mordprozes gegen bie Chauffeemactersfrau Feige bat vor bem Somurgericht in Dirfoberg in Solefien begonnen. Die Angeflagte, bie aus gewinnsuchtigen Abficten gehandelt haben foll, bestreitet jebe Schulb. Sie will nie Bift be-

feffen baben. . Ein Bootsungliid in Gudweftafrita forberte fieben Menichenleben. Das mit 20 Berjonen befeste, von Buberigbucht ju einer Bergnugungefahrt ausgelaufene Boot jog Baffer und fenterte. Bieber aufgerichtet, folug bas Boot gum gweiten und bann jum britten Male um. Bunachft ertranten ein Befreiter und zwei Raufleute, hierauf ein Bootemann und ein Unteroffigier, ferner noch ein Unteroffigier und ein bereits zweimal gerettetes Fraulein.

Ein unvergeßliches Erlebnis.

Ergahlung aus ber Beit vor 100 Jahren. Bon Emil Rirchner.

(Rachbrud verboten.) Fortf. u. Schlus. Roblinsti muche von dem Birt, ber fich ber Bferde ber Reifenden annahm, in bohmifcher Sprache offenbar als guter Befannter begrüßt. 218 Friedrich Die Biftolen aus ben Satteltafchen ju fich ftedte, machte ber Birt ein ungufriedenes Beficht und Roblinsti fagte fpottifch: "Das ift nicht notig, lieber Freund, bier ift feine Rauberhoble; boch wie Sie wollen, gebrauchen werben Sie bie Dinger nicht." In ber Gaftftube trafen fle zwei Berren, die abnlich wie Roblinsti gefleidet maren, den fie lebhaft begrußten. Diefer ftellte fle Friedrich als Butsnach. barn bor und bem Fremben gu Befallen murbe die Unterhaltung in benticher Sprache geführt. 2m Schentifc bes verraucherten, nur mit ben notigften Dobeln ausgeftatteten Botals lebnte eine bobe meib. liche Weftalt, ein junges Dabchen ben etwa 20 Jahren. Tros ihrer einfachen buntlen Rleibung hatte fie eiwas bobeitsvolles an fic. In ihrem eblen, blaffen Beficht, bas von glangenben braunen Baaren bejdattet murbe, lag ein Bug tiefer Schwermut. Ihre großen braunen Augen hatte fie finnend auf Friedrich gerichtet, ber feinerfeits mit Erftaunen bas Dabden betrachtete, bas fo wenig in biefe Umgebung paßte. Er glaubte, nie ein fo icones Beib gefeben gu haben und mit ber rafchen Empfanglichfeit bet Jugend fing er an, fich allen Ernftes in fle ju verlieben. Sie beteiligte fich nicht an ber Unterhaltung, brachte fcmeigenb ben geforberten Bein und beantwortete birett an fte gerichteten Frage nur furs; aber ihre flangvolle Alt. ftimme tonte in Friedriche Doren wie Dufit.

Der wirtlich porgugliche Bein tat baib feine Birtung. Roblingte ergablte übermutige, luftige Befdichten, biobnend ballte bas Bachen ber Manner bon ben Banben miber unb auch Friedrich, in bem bas lette Migirauen beim Bein fcmanb, trug burch allerlet Schnurren jur Unterhaltung bei. Rur wenn fein Blid die Angen Illas, fo borte er bas Dabden rufen, trafen, wurde er ftiller, benn in ihnen lag ein raifelhafter, faft marnender Musbrud. Als fte wieber einmal bie gefüllten Glafer brachte, raunte fle ihm leife, nur ihm berftanblich, ju : "Boificht, trinten Gie nicht ju viel, bleiben Gie Berr 3hrer

Sinne !" Friedrichs ganger Argwohn, ber beinahe eingeichlafert mar, wurde bei Diefer Barnung wieber lebendig, er befchloß, auf der But gu fein und war ber iconen Retterin im Bergen innig Dantbar. Er ftand auf. "3d bin mitde, Berr Birt, wollen Gie mir, bitte, mein Schlafzimmer anweifen?"

Rollingti fuchte ibn jum Beitertrinten gu bereben, aber er blieb fandhaft. Der Birt führte Weftpennfplvanien und Beftvirginien find große ibn eine Treppe hinauf, ichloß ein fleines Bimmer Ueberfdwemmungen eingetreten. Biele Stabte find auf, in bem fich außer einem Bett nur ein fleiner fon bavon betroffen worben. Die Roblengruben Tifch und zwei Giftble befanden, feste ein Talg-

Friebrich befchloß, ber Barnung 3lfas eingebeut, ben Bebergurt, in bem er fein Gelb bewahrte, am Beibe gu behalten. Er legte fich gu Bett, bie Biftolen legte er fougbereit auf ben Tifd, ben er bicht an bas Bett gerudt hatte. Ein Riegel war nicht an ber Tur, boch ber Soluffel ftedte bon innen im Schlog und Friedrich batte ibn zweimal berumgebrebt, bevor er fich nieberlegte. Bauge lag er fclaflos. Als aber nichts verbachtiges gefcab, folummerte er enblich ein unb 3lfas blaffes, ausbrudevolles & fict folgte ibm in feinen Traumen. So mochte er eima eine Stunde in leichtem Schlaf gelegen haben, als er plotlich burch ein fommenbes Beraufch gewedt murbe. Er fubr auf nab fab, baß fich eine Tapetentar in ber Banb, bie er borber nicht bemertt batte, öffnete. In ihrem Rabmen ftanb 3tfa. 3or Beficht war gerotet und zeigte eine tobliche Ungft. "Schnell folgen Sie mir, ete es ju fpat ift, es geht um 3hr & ben!" ftieß fie berbor. Schnell marf er feine Rleibung ther. 3hm mar, als bore er b augen bumpfe Stimmen und leife Eritte. Das DRabchen faßte ibn bei ber Band und jog ibn haftig mit fich fort. Sie Riegen auf einer Better binab, 3lta öffnete ein Bfortchen und trat tus Freie. Durch eine Sanbbewegung hielt fle ibn gurud, ihr ju folgen. Borfichtig fab fie fic nach allen Beiten um, bann führte fie leife Friedrichs Bferd, vollig gefattelt und gegaumt, fogar Der Diuftertoffer fehlte nicht, berbei. Run jog fte ben in ber Enr Barrenden beraus. "Bott fet Dant, es war noch Beit. Schnell aufs Bfeib und bann fort, auf bem Bege, ben Sie gefommen; benn Dies Baus ift ein Morberneft!"

"Dicht obne Dich, teures Dabchen, Du geboift nicht unter bies Befindel, tomm mit mir," bat

Friedrich. "36 darf nicht, mich feffelt bier bie Bflicht, meine fcmertrante Mutter, Die Frau Des fcufitgen Birts, meines Stiefvaters, bedarf meiner. Doch um Botteswillen eilen Sie, fonft find Sie berloren."

Er rif fte an feine Bruft und fte litt, bag er einen beißen Rug anf ibre Lippen prefte. Dann brangte fie ibn gu feinem Braunen und verfcwand in ber Duntelbeit.

Bon einem Sturm wiberftreitender Befühle befeelt, fdwang fich Friedrich in ben Gattel. Da murbe es oben bell. Gin Genfter öffnete fic. "Er barf nicht entlommen," borte er Roblinsti rufen, "Feuer !" Ein Souf frachte und er fablte einen Deftigen Stoß wor ber Bruft. Er ichwantte, bieli fich aber im Gattel und jagte in rafender Gile babon. Alle Augenblide glaubte er Die Berfolger hinter fich ju boren und magte nicht die Schnelligteit ju veranbern. Eift als ber Morgen bammerte, hielt er fein feuchenbes Bferb an. Bobibehalten etreichte er bie Stabt, bie er geftern morgen berlaffen batte und ergablte fein Abentener.

Er war bem berüchtigten Bobmerbans, ber fic ihm als Roblinsti genabert, in bie Banbe gefallen; nur ber bolben 3lfa beibantte er feine Rettung, ihr und bem Talisman feiner Mutter, an bem fich Die Biftolentugel, Die ibn fonft ficher getotet, platt gefdlagen hatte. Mus bem lebensluftigen Jungling aber war ein ernfter Mann geworben.

Roch oft ift er als Mufterreiter hinau'gezogen, aber nie ift ibm wieber ein Abentener jugefloßen. Spater murbe er erfter Broturitt bei Bobn & Deuer. Erot bes Drangens feiner Mutter, Die fich eine Somiegertochter munichte, ift Friedrich unvermablt geblieben. Ein einziges Bilb, bas tein anberes neben fich litt, ftand bis ju feinem Enbe wor feiner Beele, bas feines Soupengels, ber bolben 3ita!

Handels-Rachrichten.

Berlin, 14. Mary. (Bechfel-Rurfe.)

Amfterbam 8 Tage	168,90
bo. 2 Monate	-,-
Bruffel 8 Tage	
bo. 2 Monate	-,-
Stalten. Blage 10 Tage	80,95
bo. 2 Monate	
Ropenhagen 8 Tage	112,00
Lonbon 8 Lage	20,49
bo. 8 Monate	
Mabrib 14 Tage	
New-Yort vista	4,28
Baris 8 Tage	Carrier Townson
bo. 2 Monate	
Betersburg 8 Lage	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH
bo. 3 Monate	
Schweig 8 Tage	
Stodh. Gothenb. 10 Lage	
Barichan 8 Lage	
Bien 8 Tage	84,80
do. 2 Monate	-,-
20-Frants-Stüde	16,265
Defterreich. Banfnoten	84,85
Ruff. Bantnoten	214,80
Reichsbankbistont	60/0
Privatdistont	51/4%
PLIDITION	- 14 .0

Magdeburg, 14. Dlarg. Rornguder egil. BBprogent. Rendement 8,80-8,90. Rachprodutte extlusive 75proj. Rendement 7,10-7,80. Stimmung: Rubig. Brotrafft. nade 1. 18,75-19,00. Rriptallguder 1. -. Bemablene Raffinabe 18,50-18,75. Bemahlene Belis 18,00-Stimmung: Stetig. Hobauder I. Broonfte Erant f. a. B. Dambarg per Marg 18,20 Gb., 18,30 Br., per April 18,20 Bb., 18,30 Br., per Mai 18,30 Bb., 18,35 Br., per Juni 18,40 Ob., 18,45 Br., per Muguft 18,60 Gb., 18,65 Br., per Oftober-Dezember 18,15 Gb., 18,25 Br. Stimmung: Flau.

Banmwolle. Bremen, 14. Marg. Tenbeng: Schwach. Itp. mibbl

toto 55.75. Etverpool, 14 Mars, 12 Uhr 45 Min. Umfat 10.000 Ballen, bavon für Spetulation und Export 1000 Ballen. Amerifaner willig, 8 Buntt niedriger. Megypter trage, 1/8 niedriger. Brafilianer 8 Puntt niedriger. Liefe-rungen rubig. Mars 5,64, Mars-April 5,64, Mai-Juni 5,64, Juli-Auguft 5,62, September Ditober 5,60.

Rirchen-Rachrichten.

Parodie St. Trinitatis ju Sobenfiein-Grufithal. Am Sonntag Jubica, 17. Marg, pormittags 9 Uhr Gottesbienft mit Brufung ber biesjahrigen Ronfirmanben :

herr Baftor Echmidt. - hierauf Feier bes heiligen Abends Abends 6 Uhr Bottesbienft mit Bedachtnis-Feier für

Baul Berharbt. Berr Baftor Schmidt. Abends halb 8 Uhr Jünglingsverein im Gemeindehaus. Abends halb 8 Uhr Jungfrauenverein im Gemeinbehaus. Donnerstag, abende 8 Uhr Baffionsanbacht in ber Rirche. | bei Bavaita vollftandig gefchlagen.

Fon Oberlungwig.

Am Sonntag Jubica, ben 17. Dary 1907, porm. 9 Uhr Gottesbienft mit Brebigt über 3oh. 11, 47 bie 57. Berr Baftor Beifig. Radmittags 2 Uhr Brufung ber beiben Ronfirmanben-

abteilungen bes herrn Bfarrer v. Dosty. - Eltern, Baten und Angehörige find bagu berglich eingelaben. Abends halb 8 Uhr Bunglingsverein. Montag, ben 18. Dary 1907, abenbs 8 Uhr Bibelfrunbe

in ber oberen Schule. Bochenamt: Berr Baftor Beifig.

Bon Gersdorf.

Um Sonntage Jubica, ben 17. Dary 1907, fruh 9 Uhr Gottesbienft.

Rachmittage balb 2 Uhr Brufung ber Ronfirmanben. Alle Eltern und Baten ber Ronfirmanben, fowie famtliche Bemeinbeglieber find zu gablreicher Teilnahme berglichft

Abends balb 8 Uhr Jungfrauenverein. Abenbs 8 Uhr Bunglingsverein. Kontrollverfammlung. Dienstag, ben 19. Mars, abends 8 Ubr Bibelftunbe. Beben Sonnabend, abends 8 Uhr, Blaufreug-Stunbe Rr. 168b. Jebermann berglich willtommen.

you Ariprung. Um Sonntag Jubica, ben 17. Darg, frub 9 Uhr Bredigtgottesbienft, jugleich Brufung ber biesjährigen Ronfirmanben. Beute über 8 Tage Ronfirmation.

Depeichen

vom 15. März.

Berlin Die Borlage, betr. Erweiterung bes Rord. Offfee. Ranals, ift im Reichsamt bes Innern fertiggeftellt und wird gleich nach Oftern bem Reiche. tage jugeben.

Bofen Bie verlautet, wird die Angelegen. heit ber Erabifchofsmabl erft nach ber völligen Beendigung bes Schulftreits ihren Fortgang nehmen. Die Ranbibatenfrage ift soweit als getlart angufeben, bag nur ein Rachfolger polnifcher Bertunft, aber mit zuverläffiger beutscher Gefinnung, in Frage tommt.

3kehoe. Dier murbe unter dem Berdacht ber Spionage ein Mann von ber Bolizei verhaftet, welcher fich fur einen frangoftichen Deferteur aus. gibt, auch einem Artillerieoffizier feine Dienfte anbot. Der Berhaftete fpricht frangofisch, italienisch und fpanisch und hat ein gewandtes Auftreten. Außer einigen wertlofen Begenftanden murbe bei ihm ein banifches Geefahrtebuch gefunden; er behauptet, bies auf einem Dampfer von einem banifchen Beiger getauft ju haben.

Duisburg. Unter ben einzelnen Bechebeleg. fcaften wird gegenwärtig wied r bie Frage erwogen, ob die Beit getommen fei, Lohnaufbefferungen burch. aubruden. Debrere Belegichaftsverfammlungen befoloffen, junachft an die Beche Rhein-Breugen, welche ihre Berfprechungen betr. ber Lohnauf. befferungen nicht erfüllt bat, eine Rommiffton gu belegieren, die bet der Bechenverwaltung vorftellig merden foll. Am 24. b. Dits. foll in einer Berfammlung das Resultat der Unterhandlungen betanntgegeben merben.

Berford. Bahrend eines Familienftreites er. griff der Arbeiter Rlode in Uffeln eine Flinte und legte auf feine Frau an, um fte gu erfchrecten. Der Schuß ging los und totete bas breijahrige Rind Rlodes, ber über feine Tat untröftlich ift. Er murbe fofort verhaftet.

Bien. Die Badergehilfen haben den allgemeinen Ausstand verfundet, ba bie Deifter ihre Forderungen abgelehnt haben. 7000 Arbeiter befinden fich bereits im Ausftand. Der Streit hat die Bevolterung volltommen überrafcht. Bahlreiche Schüler mußten heute in die Schule, ohne Gruh. ftud mitnehmen ju tonnen.

Toulon. Geftern abend ließ ber Marineminifter die Familien ber umgetommenen Dafchiniften und Beiger gu fich tommen, um ihnen Eroft gugufprechen und ausreichende Unterftutung jujufichern. Beute trifft ber Abgeordnete Dichel, der ber Bericht. erftatter für bas Marinebudget ift, ein. Der morgigen Beifetjung merden gablreiche Deputationen, insbesondere aus den Bafenftadten, wie Darfeille ze., beimohnen.

Toulon. Bis Mitternacht waren Die Leichen von 107 Berungludten geborgen. Rur 60 tonnten bisher retognosgiert merben.

Toulon. Auf bem Banger , Jena" ift, wie man jett erfährt, in ben letten Jahren bereits zweimal Feuer jum Ausbruch getommen. Die Berlufte, welche die frangofische Darine durch Schiffbruch und Explofion - abgefehen von dem Untergange verschiedener Torpedoboote - bisher erlitten hat, werden auf 100 Dill. Frants gefchatt.

Toulon. Ein Automobil, in dem fich 4 3n. genieure aus Marfeille befanden, die auf ber Rud. fahrt begriffen maren, nachdem fte ben Ort ber Rataftrophe befichtigt hatten, rannten an einen Baum und murben herausgeschleudert. Gin Ingenieur murbe getotet, die übrigen murben ichmer perlett.

Breft. Geftern abend ereignete fich ein Bwifchen. fall, ber beinahe eine neue Rataftrophe fur Die frangofifche Marine nach fich gieben tonnte. Bah. rend der Schiegversuche ber Torpedoboote gegen ben Ruftenpanger "Gulminant" murbe bas Rriegs. fchiff von einem Torpedo getroffen und fchwer beichadigt. Es gelang jedoch gludlicherweife, bas Led ju verftopfen und das Schiff in den Bafen einzubringen, mo es ins Doct geben mußte gur Bornahme umfaffender Reparaturen.

Betersburg. (Brivat. Telegramm.) 3m Sigungefaale ber Reichsbuma im Taurifchen Balais fturgte in ber Racht jum Freitag die Dede ein. Rach ber einen Berfion foll es fich um die Explofion einer Bombe handeln, mahrend von anderer Seite Die Urfache auf Schadhaftigfeit der Dede jurudgeführt wird. Die heutige Sigung ber Reichs.

buma ift ausgefallen. Betersburg. Geftern abend murbe in ber Bohnung eines fogialbemofratifchen Abgeordneten, mo bie fogialdemotratifche Dumafrattion fich gu versammeln pflegt, eine Saussuchung vorgenommen. Reun bort angetroffene Berfonen, Die aber nicht Abgeordnete find, murben verhaftet.

Remnort Die Ricaraguaner haben die Truppen von Sonduras nach zweitägigem Rampfe

2. Ausstellung von Hunden aller Rassen wärt 1907 -

im Wintergarten

Chemnitz.

Nur 2 Tage! Prämiterung: Sonntag, 17. März, ab 9 Uhr vorm., Dreffurprüfung ab 3 Uhr nachm. Mur 2 Tage!

Sonntag, den 17. März d. 38., nachmittags 4 Uhr:

General-Versammlung ==

in Gichler's Reftauration, Bu melder bie gur General-Berfammlung gemahlten Berren Bertreter ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer hierburch eingelaben merben.

Tages = Drbnung:

1. Rechnungsablage aufs Jahr 1906.

2. Richtigfprechung berfelben. 3. Erfatmahl von Bertretern ber Arbeitnehmer.

4. Etwaige Antrage. Diefelben find fchriftlich bis jum 14. Marg bei dem Unterzeichneten

einzureichen. Dberlungwis, ben 9. Mary 1907.

Der Kaffen-Vorstand. Carl Rother, Borf.

Sängervereinigung.

Sonnabend abend 1/29 Uhr: Hauptprobe im "Alltstädter Schützenhause". Alle Sänger kommen!

Der Liedermeister.

Cantor Merker.

1 große Flöte,

T .- St , Elfenbt , billig gu vertaufen Schützeuftraße 14, II.

Machften Countag und Montag: Schweinsknochen mit Klößen, Bratwurft mit Sauerfraut,

mobei ich mit ff. Lager, Bahrisch und Bodbier beftens aufwarte; fowie

Montag Raffeeschmans mit felbstgebad. Anchen. Miban Mold. Biergu labet freundlichft ein

Conntag und Montag, den 17. und 18. Märg cr.: Schweinsknochen mit Klößen und verfchiedene andere Speifen. Biergu empfehle

echtes Paulaner Salvator-Bier. Eugen Alüglich. Um gutigen Befuch bittet

Röhner's Restaurant zur "Sächsischen Krone", · · · · Oberlungwitz. · · ·

Machften Countag und Montag Schweinsknochen mit Klößen, Bratwurft mit Sauerfraut,

mogu ich mit ff. Lager und echt Bahrifchem Bodbier

beftens aufwarte. Siergu labet freundlichft ein

Röhner.

Ber biefen nicht beachtet, verfunbigt fich am eigenen Leibe!

Kaiser's Brust - Caramellen

feinidmedenbes Raly-Extraft. Aerztlich erprobt und empfohlen gegen Buften, Beiserkeit, Katarrh, Bertatarrhe.

5120 not. begl. Beug. niffe beweifen, baß fie halten, mas fie verfprechen.

Batet 25, Dose 50 Pf.

Kaiser's Brust-Extract Flasche Mt. 1 .-., beides zu haben bei:

3. 28. Laprit jr. in Sohenstein-Er., C. 3log in Bobenftein-Ernftthal, Albin Wetter in Sohenftein-Ernftthal, Bilbelm Rüchler, Drogerie, in Bohenftein: Er., Brune Beber, G. Fr. Beuner Rachfig., in Bohenftein-Ernftthal, Dregdnerftr. 8, E. Simmelreid, Engel. Apothete, in Sobenftein-Ernftthal (Reuft.), Max Serold in Gersborf, &. Mediftein, Buftenbrand.

Adriaglut, vorzüglichfter Stärknugswein, gu haben bei

Emil Uhlig,

Weinhandlung.

in großer Auswahl

Vatenabbitten. Ronfirmations= Karten u. Bilder

und das Renefte von

Oberlungwig.

Chemische Reinigungsanstalt und Kunstfärberei

G. Ringel

Glauchau. →3 Leistungsfähige Firma. 5→

Munahme: Oberlungwiß 142

bei Berrn

B. Otto Berrmann, Austräger d. Dberlungw. Tagebl.

Hohenstein=Er.

Oberlungwiß.

3m Saale des Gafthofes "Deutscher Raifer", Dber= lungwit, findet Montag, den 18. Marg, abende 8 Uhr und ferner im Gaale bes Gafthofes jum ,,grauen Bolf", Sobenftein=Gr. (Reuftabt), Dienstag, den 19. Mars, abends 8 Uhr ein hochintereffauter

über Dampfwäscherei im Hause ftatt (Bafchen ber verschiedenften Arten Bafche).

Alle Intereffenten merben um ihren Besuch gebeten. Krauss'sche Werke. Ergebenft

Gintritt frei! Gintritt frei!

Mllein=Bertauf und Diederlage bei Richard Rother, Gijenhandlung und Djenlager, Sohenftein-Gr.

welches die Damenichneiderei

grundlich erlernen will und ein geübtes

Schneidermädchen fucht fofort ober ab 1. April Belene Rempe, Oberlungwit.

Gine Längenstrickmaschine fomie einige fleine

Fingermaschinen gibt bei hohen Löhnen aus Albert Bogel, Oberlungwiß.

Lernende

für Damenschneiderei mird angenommen bei 3da Pagler, Oberlungwit 496.

Wasche mit wäscht am besten



Ernst Hess Harmonikafabrik, gegr 1872. Klingenthal (Sa.) A 731 liefert als Spezialität i Nachnahme bireft an bi pieler, unter Garantie danerhaft gebauten, a

d. Weltausftellungen gu Sydney und Melbourne

Konzert-Zug-Harmonikas mit offener Zidel Klaviatur, 3 teilig (11 Salten) Doppelbalg mi Metallschutecken, vernick. Metallbaßflappen 10 Cast., 2 Reg., 50 Stim. M. 5,— 10 3 70 7,50 lernickule, 19 4 108 7,050 Kiste und Derpadung umfonft. 2, 3, 4, 6, 8chörige, 1, 2, 3 reibige harmonitas in 120 vericied. Mummern, ftannend billig. Mufifmerfe, Mundharmonifas, Bandonions, Sithern, Buitarren, Diolinen ac. Diele taufende Dantidreiben. Burudnahme und von Mart 3 - an lefert Die Gelb ratour. Menefte Kataloge mit über 350 Ab

Eine geübte Treiberin, fomie einige

Gebr. Säuberlich. Begen Rrantheit Des jegigen, wird far 1. April ober etwas

Ostermädchen

merden gefucht.

früher ober fpater ein ordentliches

gefucht von Frau Hedwig Redslob,

Bismarditrage 41.

für medanisch gefucht. C. G. Beyer.

Gesucht

merden bei guten Löhnen und Dauernder Beidaftigung träftiger Bursche, fpanen von Strumpfmaren (auch gum Anternen), und flotte Repassierer= Brecherinnen. Strumpf - Appretur

Adolph Pfefferkorn, Schulftraße 18. Weberlehrling, Ostermädchen,

Arbeitsburschen werben angenommen. G. F. Bect, Schönburgftraße.

Einige Oftermäddien, fowie einen fraftigen Burichen jucht fofort Aug. Schönfeld.

Convert8

Buchbruderei Born & Lehmann.

Bon Freitag, ben 15. b. M., ab



Ausschank des Echten Paulaner Salvator-Wieres à Glas 30 Pfennige.

fü

Ch

1/21

Prül jeden

abto

frad

(Seg tags

Bean

26. Wat

porli

goger

gleid

heber

tangl

Berk

fond

Wer

berei

ober

lofig

polit

fpro

aufai

bie b

Empfehle ferner obiges Bier in Sphone und in Glafchen. Paul Uhlig. Dochachtend

Telefon 178. NB. Außer obigem Bier vergapfe in meinem Lotal Rulms bacher, hell und buntel, à Blas 20 Pfennige.

äussere Dresdnerstrasse. Sonnabend, Sonntag und Montag, den 16. bis 18. d. Mts.:

Mufitatifche Unterhaltung. Schneidige Bedienung.

Bleichzeitig empfehle ich gebad. Schinten mit Rartoffel= falat fowie verschiedene andere warme und talte Speifen. Butigem Befuche fieht freundlichft entgegen

Linus Wețel.



Bon Sounabend, d. 16. Marz, an ftelleich einen groß. Transp. b. beften Mild= und Raffefühe, hochtragend und mit Ralbern, fowie fprungfahige Bullen gu foliben Breifen gum Bertauf.

Albin Rödel, Siegmar, am Bahnhof.



Schellfisch, Cablian, Seclachs.

apeten

girta 25000 Rollen ältere Mufter für Die Balfte und ein Biertel des fonftigen Breifes jum

im Spezialhaus von F.Louis Peschel. Alchtung!

3 Stüd 25 Bfg., empfiehlt

Otto Groschopp, Schubertftraße 8.

Patentanwalt Dipl.-Ing. P. Wangemann Berlin, Friedrichstr. 185.

Empfehle ger fettes Tell Serolde Roffchlächterei.

Connabend Königl. Sächs. abend puntt 1/99 Ailitar Vere

Versammlung im Bereinglofal. Um zahlreichen Befuch bittet Der Vorstand.

Itrümpfe 3 in Baumwolle u. Bolle

in allen Großen und Breislagen empfiehlt billiaft Otto Löschner, Schulftrafte 16, en gros Strumpffabrifat. en détail.

Gemeindebeamtenschule. Kursus: I Jahr.

Nossen.

Einzig

schön ift ein zartes, reines Geficht, rofiges, jugendfrisches Aussehen, weiße,
fammetweiche Sant und blendend fchoner Zeint. Alles bies erzeugt bie ente

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Rabebent mit Soutmarte: Stedenpferb Mohren-Apothete, Engel-Apothete, Ditar Fichtner, C. Floß, Paul

Uhlig, Emil Reichenbach.

gur 11. Gelb:Lotterie für das Bölkerschlacht= Dentmal bei Leipzig Sanptgewinn ev. 100 000 30R. Biehung vom 6. bis 11. Mai 1907, find ju haben in der Buchdruderei von

Horn & Lehmann.

Berantwortlicher Redatteur: Emil porn. — Drud und Berlag: Horn & Behmann, Hobenstein-Ernftthal.